

Bewerbungsunterlagen

- tabellarischer Lebenslauf
- ein Lichtbild neueren Datums
(bitte rechts oben auf den Lebenslauf kleben)
- beglaubigte Kopien der Abschluss-/
Prüfungszeugnisse
- Nachweise über Berufsausbildung bzw. berufliche
Tätigkeiten
- schriftliche Bestätigung des Ausbildungsbetriebes
über die voraussichtliche Aufnahme
- bei Bewerberinnen und Bewerbern aus Nicht-EU-
Ländern ein Nachweis über das Aufenthaltsrecht
- bei Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischen
Zeugnissen die Anerkennung des jeweiligen
Abschlusses durch die ADD Trier
- bei ausländischem Schulabschluss:
Deutschkenntnisse B2-Niveau

Abschlussprüfung und Abschlusszeugnis

Die Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen
Prüfung sowie einem Abschlussprojekt.

- Schriftliche Prüfung: zwei Arbeiten mit einer
Prüfungsdauer von jeweils drei Zeitstunden mit
Themen der fachrichtungsbezogenen Lernbereiche
(siehe Studententafel)
- Abschlussprojekt: eine Projektdokumentation, eine
Präsentation mit Kolloquium zu einer Aufgabe aus
dem jeweiligen beruflichen Handlungsfeld

Schülerinnen und Schüler, die

1. die schriftliche Prüfung insgesamt bestanden haben
und
2. alle Lernmodule mit der Endnote „ausreichend“
abgeschlossen haben **und**
3. die fachpraktische Ausbildung mindestens mit einer
der Note „ausreichend“ entsprechenden Beurteilung
abgeschlossen haben,

haben die Gesamtqualifikation erreicht.

Lernmodule

I. Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

A Pflichtlernmodule

S-FÜ-1	In beruflichen Situationen professionell kom- munizieren
S-FÜ-2	In einer Fremdsprache berufsbezogen kom- munizieren
S-FÜ-3	Gesellschaftspolitische und rechtliche Rah- menbedingungen im beruflichen Handeln be- rücksichtigen
S-FÜ-4	Naturwissenschaftliche, mathematische und technische Grundlagen im beruflichen Han- deln berücksichtigen

II. Fachrichtungsbezogener Lernbereich

A Pflichtlernmodule

S-HEP-1	Ein professionelles Selbstkonzept entwickeln und Teilhabe partizipatorisch planen und ge- stalten
S-HEP-2	Kommunikations- und Interaktionsprozesse beziehungsfördernd und adressatengerecht gestalten
S-HEP-3	Auf Basis reflektierter Wahrnehmung, Be- obachtung und entwicklungspsychologischer Grundlagen Lebensqualität von Menschen mit Assistenzbedarf durch professionelle Beglei- tung im Alltag sicherstellen
S-HEP-4	Empowerment-, Bildungs- und Erziehungs- prozesse partizipatorisch planen, gestalten und evaluieren
S-HEP-5	Herausfordernde Situationen ganzheitlich verstehen und bewältigen
S-HEP-6	Menschen mit Beeinträchtigungen individuell und personenzentriert pflegen
S-HEP-7	Anthropologisch-soziale Aspekte heilerzie- hungspflegerischen Handelns in religiöser Perspektive erschließen
S-HEP-8	Fachpraktische Kompetenzen im beruflichen Alltag erweitern und ein Abschlussprojekt planen, durchführen und reflektieren

B Wahlpflichtlernmodule

S-HEP-9	Vertiefung in einem Assistenzbereich/ Querschnittsthema
	Vertiefung in einem Arbeitsfeld/ in Bezug auf eine Zielgruppe



Berufsbildende Schule
Donnersbergkreis

**Fachschule
Sozialwesen**

**Fachrichtung
Heilerziehungspflege**



Schulort Eisenberg

Zielsetzung des Bildungsgangs

- Der Bildungsgang an der Fachschule Sozialwesen Fachrichtung Heilerziehungspflege qualifiziert Sie zur eigenverantwortlichen Assistenz, Betreuung, Beratung und Pflege von Menschen, deren Identitätsentwicklung und Teilhabe durch Beeinträchtigungen gefährdet oder erschwert ist.
- Durch Ihr professionelles Handeln ermöglichen Sie Menschen mit Beeinträchtigung aller Altersstufen, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln, Sie regen Sozialisations- und Bildungsprozesse an und sind im Bereich der Rehabilitation tätig.
- Die Fachschule bietet Ihnen eine qualitativ hochwertige Weiterbildung mit dem Abschluss als

Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin/ Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger (Bachelor Professional in Sozialwesen)

- Das Abschlusszeugnis ist der Fachhochschulreife gleichwertig und berechtigt zum Studium an Hochschulen in Rheinland-Pfalz.

Dauer der Ausbildung

Die Ausbildung dauert drei Schuljahre.

Schulische Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform durch Unterricht an der Fachschule für Sozialwesen der Berufsbildenden Schule Donnersbergkreis am Schulort Eisenberg.

Die Ausbildung ist in Lernmodulen organisiert und umfasst 2400 Stunden. Sie orientiert sich an den konkreten Aufgaben und Handlungsabläufen im Bereich der Heilerziehungspflege.

Besuche unsere Homepage:
Einfach den QR-Code scannen!



Praktische Ausbildung

- Für die fachpraktische Ausbildung schließen die Bewerberinnen und Bewerber mit einer Einrichtung der Eingliederungshilfe einen Ausbildungsvertrag ab.
- Die Ausbildung beinhaltet 240 Stunden Praktika, z.B. in:
 - ⇒ Beratungsstellen zur Früherkennung von Beeinträchtigungen,
 - ⇒ Tagesförderstätten für Menschen mit Beeinträchtigung,
 - ⇒ psychiatrischen Einrichtungen,
 - ⇒ inklusiven Kindertagesstätten,
 - ⇒ Wohngemeinschaften,
 - ⇒ Berufsbildungswerken,
 - ⇒ Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung,
 - ⇒ Alten- und Altenpflegeheimen oder
 - ⇒ Rehabilitationseinrichtungen.
- Während der Ausbildung werden die Schülerinnen und Schüler von Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern angeleitet und betreut. Durch Lehrkräfte der Schule erfolgen zudem Praxisbesuche.

Ausbildungsinhalte

- Die Ausbildungsinhalte für den Unterricht ergeben sich aus der Stundentafel (siehe Rückseite)
- Die Inhalte sind Lernmodulen zugeordnet.

Berufsbildende Schule Donnersbergkreis

**Standort
Rockenhausen**

Alleestr. 8
67806 Rockenhausen
Tel.: 06361 / 92110

Standort Eisenberg

Martin-Luther-Str. 18
67304 Eisenberg
Tel.: 06351 / 49030

**info.rockenhausen@bbs-donnersbergkreis.de
info.eisenberg@bbs-donnersbergkreis.de**

Zugangsvoraussetzungen

Um den Beruf erlernen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- ✓ allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife in Verbindung mit einer mindestens viermonatigen einschlägigen praktischen Tätigkeit **oder**
- ✓ qualifizierter Sekundarabschluss I (= Mittlere Reife) **und**
 - der Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung oder nach Landes- oder sonstigem Bundesrecht oder eine als gleichwertig anerkannte Ausbildung (z.B. Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten) **oder**
 - der Abschluss einer mindestens der Laufbahn des mittleren Dienstes gleichwertigen Ausbildung in einem Beamtenverhältnis **oder**
 - eine mindestens dreijährige hauptberufliche einschlägige Tätigkeit **oder**
 - das mindestens dreijährige Führen eines Familienhaushalts mit mindestens einem minderjährigen Kind oder einem zu pflegenden Angehörigen.
- ✓ eine Bestätigung über einen Ausbildungsvertrag mit einem geeigneten Träger der Eingliederungshilfe.

Bei ausländischem Schulabschluss:
Deutschkenntnisse B2-Niveau

Anmeldeschluss ist der 1. März eines jeden Jahres.

Die Aufnahme erfolgt über ein Vergabeverfahren nach dem Notendurchschnitt.

Die schriftliche Benachrichtigung der Bewerberinnen und Bewerber mit der Entscheidung über die Aufnahme erfolgt ab März.